

An die
Vorsitzende des
Ausschuss für Umwelt und Grün
Dr. Sabine Müller

Rathaus · 50667 Köln
Fon 0221. 221-23830
Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Herrn
Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 09.01.2014

AN/0006/2014

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln	30.01.2014

Pilotversuch Altkleidersammlung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die FDP-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln zu setzen:

Der Eigenbetrieb AWB beabsichtigt nach eigenen Angaben nicht, eine genauere Auswertung des Pilotversuches zur Altkleidersammlung vorzulegen. Im Beschlussvorschlag Drucksache 0036/2013 hatte die Betriebsführung mehr Informationen zugesagt als bisher gegeben wurden: „Im Rahmen des Pilotversuches sollen folgende Informationen für die weiteren Planungen ermittelt werden: Erfassungsmengen, Qualität der Erfassungsmengen (hiervon hängen die Erlöse ab), Zusatzkosten (Containerbeschaffung, evtl. Zusatzkosten für die Reinigung, Logistik).“

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bitte daher die Verwaltung um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. In welche Fraktionen wurden die in Ehrenfeld gesammelten Kleider sortiert und wie hoch sind die Gewichtsanteile der einzelnen Fraktionen?
2. Wie viele Tonnen Altkleidung konnten nach Sortierung als Kleidung verkauft werden - und zu welchem Durchschnittserlös?
3. Inwieweit gibt es Unterschiede bezüglich der Zusammensetzung der Altkleider nach Wertstofffraktionen zwischen den Standorten auf Wertstoffhöfen und Standorten in den Straßen von Ehrenfeld?
4. Inwieweit gibt es bei der als Kleidung wiederverkauften Fraktion Unterschiede im

Durchschnittserlös im Vergleich zu eigenen Sammlungen der karitativen Organisationen?

5. Inwieweit werden die geplanten 50% der Einnahmen die Einnahmeverluste der karitativen Organisationen komplett ersetzen und nach welchem Schlüssel beabsichtigen die Eigenbetriebe die 50% der Einnahmen auf die karitativen Organisationen zu verteilen?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Ulrich Breite
Geschäftsführer

Dr. Rolf Albach
Umweltpolitischer Sprecher